



Bereich: Kinder, Jugend und Schule
Az:
Datum: 26.04.2016

2016/127
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 2 (Familie, Jugend, Soziales und Bildung)	12.05.2016	5
Rat der Stadt	19.05.2016	

Betreff

Aktionsprogramm Mehrgenerationenhaus AGORA

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel bekennt sich zum Mehrgenerationenhaus der Griechischen Gemeinde AGORA, das in die kommunalen Planungen zur Bewältigung des demografischen Wandels einbezogen wird.

Kravanja
Bürgermeister

Sachverhalt

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat über die weitere Förderung der Mehrgenerationenhäuser informiert. Das neue Programm startet in 2016 mit dem Interessenbekundungsverfahren. Themenschwerpunkte der Förderung sind die Bewältigung des demografischen Wandels, die soziale Daseinsvorsorge und Sicherstellung der sozialen Infrastruktur sowie kurzfristige und aktuell anstehende Aufgaben wie die Flüchtlingsintegration.

Zusätzliche Querschnittsaufgaben sind die generationenübergreifende Arbeit, die Einbindung von freiwilligem Engagement und die Sozialraumorientierung. Das Programm hat eine Laufzeit von 2017 – 2020 und wird mit Mitteln in Höhe von 30.000 € pro Jahr bezuschusst.

Die Griechische Gemeinde AGORA ist bereits seit 2006 Teil des Bundesprogramms der Mehrgenerationenhäuser und seither in Fragen der generationenübergreifenden und integrierenden Angebote im Sozialraum - und darüber hinaus - beispielhaft ausgerichtet. Schon seit Beginn der Teilnahme am Aktionsprogramm hat sich das AGORA Kulturzentrum zur Aufgabe gemacht, ein Portfolio an Angeboten und Maßnahmen zu bündeln.

Zahlreiche, in den vergangenen Jahren entstandene Aktionen der Griechischen Gemeinde finden sich im Anforderungsprofil des Bundesprogramms wieder.

Das Bundesprogramm wird in der neuen, ergänzenden Ausrichtung im besonderen Maße dem demographischen Wandel sowie aktuellen Aufgabenstellungen Rechnung tragen. Die Abstimmung auf und mit der kommunalen Gebietskörperschaft, respektive die Einbeziehung in kommunale Planungen, sind aus Sicht der Stadt Castrop-Rauxel logische und konsequente Schritte, um die bereits vorhanden Planungen und Kooperationen mit den verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung weiter auszubauen.

Das Bekenntnis zum Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser, mit der Maßgabe dieses in die kommunalen Planungen zur sozialräumlichen Entwicklung sowie zum demografischen Wandel einzubeziehen, ist neuer Bestandteil des Interessensbekundungsverfahrens.

Ein entsprechender Beschluss ist somit erstmalig erforderlich.